Bav. 2200. XIII. 34

Jahresbericht

über die

Landwirthschafts- und Gewerbschule

zu

Zweibrücken in der Pfalz

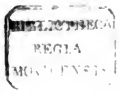
für das

Schuljahr 1854/55.

Zweibrücken, 1855.

Druck der Hallanzy'schen Buchdruckerei.

Digitized by Google


PEGLA

A. Lehrerbestand.

Georg Grosch, Königl. Rector, Lehrer der Mathematik und Buchhaltung;

Die Herren:

Karl Köberlin für Chemie, Technologie und Naturgeschichte;
Michael Koch für französische Sprache;
August Rohe für deutsche Sprache, Geschichte, Geographie und Schönschreiben;
Max Sedelmaier für das Linear- und Ornamentenzeichnen, so wie für das Modelliren;
Vicar Oberlinger für die protestantische Religionslehre.

B. Lehrgegenstände.

Vorschule.

1) **Religionslehre** in wöchentlich 2 Stunden.
   a) **protestantische**: Die Schüler hatten den Unterricht gemeinschaftlich mit den Schülern des I. Curses; —
   b) **katholische**: Die Schüler besuchten den Religions-Unterricht am kgl. Gymnasium
2) **Deutsche Sprache**: Uebersicht über die Wortlehre und über den einfachen, so wie über den erweiterten einfachen Satz; Uebungen im Rechtschreiben.
3) **Französische Sprache** in wöchentlich 2 Stunden: Nach Anleitung eines zu Grunde gelegten Sprachstoffes wurden Uebungen im Lesen, im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen und Sprechübungen vorgenommen.
4) **Arithmetik** in wöchentlich 8 Stunden: Uebungen im Kopf- und Zifferrechnen; die gemeinen und Decimalbrüche; die Lehre von den Verhältnissen; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit directen und indirecten Verhältnissen und mit ganzen und gebrochenen Zahlen.
5) **Naturgeschichte** und **Geometrie**: Als Vorbereitung und Einleitung zu diesen Unterrichtsfächern wurde eine Anzahl geometrischer Körper betrachtet, und die Anfänge der Geometrie damit verbunden.
6) **Freihand-Zeichnen** in wöchentlich 6 Stunden: Zeichnen und Nachbilden gerader und krummer Linien in den verschiedenartigsten Verbindungen nach eigener Zusammenstellung.

Digitized by Google

I. Curs.

1) **Religionslehre** in wöchentlich 2 Stunden.
   a) **protestantische**: In dem Katechismus wurden die Fragen 13 bis 27 auswendig gelernt und erklärt; in der biblischen Geschichte neuen Testaments wurde das Leben Jesu durchgegangen; memorirt wurden fünf Lieder und die Psalmen 1, 6, 23, 91, 92 und 103; außerdem wurde in der ersten Religionsstunde jeder Woche das auf den vorhergehenden Sonntag treffende Evangelium kurz erklärt.
   b) **katholische**: Der einzige Schüler dieser Confession in der Classe besuchte den Religions-Unterricht am königl. Gymnasium.
2) **Deutsche Sprache** in wöchentlich 5 Stunden: Spezielle Betrachtung der Wortlehre; Flexionslehre; das Wichtigste aus der Satzlehre; Orthographie in theoretischer und vorzugsweise praktischer Hinsicht; Stylübungen: Nachbildungen und Geschäftsaufsätze; Leseübungen mit besonderer Berücksichtigung des Verständnisses; Uebungen im Memoriren.
3) **Französische Sprache** in wöchentlich 4 Stunden: Aus Ahn's Lehrgang wurden kleine Erzählungen übersetzt und zu verschiedenen Sprach- und Sprechübungen benützt, mit besonderer Beachtung der Synonymen. Aus dem Gelesenen wurden die Formen und Regeln abgeleitet, und zur Einübung derselben wurden 180 Aufgaben übersetzt.
4) **Geographie** in wöchentlich 3 Stunden: Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdbeschreibung; Uebersicht über die Länder Europas; speziell Deutschland.
5) **Geschichte** in wöchentlich 2 Stunden: Die griechische und römische Geschichte; letztere bis zum Tode des Kaisers Augustus.
6) **Arithmetik** in wöchentlich 6 Stunden: Die Lehre von den Proportionen; die Decimalbrüche; Kettensatz; Abkürzungen und Zerlegungen; Zins-, Rabatt- und Theilungsrechnung; einfache Wechselrechnungen; die vier Grundrechnungen mit Buchstaben; die Lehre von den Potenzen; Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekannten Größe.
7) **Geometrie** in wöchentlich 2 Stunden: Die Lehre von den Winkeln und Parallellinien; die Winkel im Dreieck; die Congruenz der Dreiecke und damit verwandte Sätze und Aufgaben.
8) **Naturgeschichte** nach Fürnrohr in 3 Stunden wöchentlich: Einleitung in die Zoologie; die Organe des thierischen Körpers und ihre Funktionen; Naturgeschichte der Säugethiere und der Vögel; Eintheilung der Gliederthiere.

9) **Zeichnen** in wöchentlich 5 Stunden:
   a) **Freihandzeichnen:** Zeichnen griechischer, byzantinischer, gothischer Ornamente in Contouren. Hierbei wurde die ganze Klasse mit einer und derselben Aufgabe beschäftigt, um die Uebung in der freien Auffassung möglichst zu fördern.
   b) **Linear-Zeichnen:** Uebungen im Ziehen gerader und krummer Linien in verschiedenen Verbindungen, nach eigener Zusammenstellung.

II. Curs.

1) **Religionslehre** in wöchentlich 2 Stunden.
   a) **protestantische:** In dem Katechismus wurden die Fragen 8 bis 27 und aus dem alten Testament die Geschichte des Volkes Israels von der Theilung des Reiches bis zur Rückkehr aus der Gefangenschaft durchgenommen; memorirt wurden: 12 Lieder, 11 Psalmen und die merkwürdigsten messianischen Weissagungen; außerdem wurden die betreffenden Sonntagsevangelien großentheils auswendig gelernt und kurz erklärt.
   Die Schüler beider Curse wurden angehalten, Text, Thema und Theile der am Sonntag gehörten Predigt schriftlich einzureichen.
   b) Der einzige Schüler dieser Confession in der Klasse besuchte den Religionsunterricht am kgl. Gymnasium.
2) **Deutsche Sprache** in wöchentlich 3 Stunden: Repetition der Wortlehre; ausführliche Betrachtung der Satzlehre; Stylübungen, besonders Geschäftsbriefe und Geschäftsaufsätze im Verkehr mit Privaten und Behörden, öffentliche Anzeigen.
3) **Französische Sprache** in wöchentlich 3 Stunden: Aus Gruners französischem Lesebuch wurde der Abschnitt aus der Naturgeschichte übersetzt und erklärt mit besonderer Berücksichtigung der Synonymen; zu Sprechübungen dienten die Abschnitte über die Luft, die Wärme, den Dampf und die Anwendung des Dampfes; außerdem wurden zur Einübung der Formen und grammatischen Regeln 140 Aufgaben übersetzt.
4) **Geographie** in wöchentlich 2 Stunden: Allgemeine Geographie; specielle Betrachtung der Länder Europas mit Bezugnahme auf die Gewerbs- und Handelsverhältnisse.
5) **Geschichte** in wöchentlich 1 Stunde: Geschichte der Deutschen von deren Ursprung an bis zur Reformation mit Berücksichtigung der Literatur und der Handelsverhältnisse und mit Bezugnahme auf die bayerische Geschichte.
6) **Arithmetik** und **Algebra** in wöchentlich 5 Stunden: Vollständige Lehre von den Proportionen; die Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Quadratwurzeln aus

Digitized by Google

Zahlen und Buchstabenausdrücken; Kubikwurzeln aus Zahlen; Gleichungen des ersten Grades mit mehreren unbekannten Größen; quadratische Gleichungen; die Lehre von den Logarithmen und Anwendung derselben auf die zusammengesetzte Zinsrechnung; Gewinn- und Verlustrechnung; Gesellschaftsrechnung; Mischungsrechnung; einfache Wechselreduktionen.

7) **Geometrie** in wöchentlich 4 Stunden: Die Lehre von den Parallellinien; die Lehre von den Parallellogrammen und dem Rauminhalt geradliniger Figuren mit dazu gehörigen Aufgaben; die Lehre von dem Kreise und von der Aehnlichkeit der Figuren mit dazu gehörigen Aufgaben; die wichtigsten Sätze von den regulären Figuren und von der Kreismessung; Berechnung leichter geometrischer Aufgaben und Construktion der Resultate.

8) **Buchhaltung** in einer Stunde wöchentlich: Die einfache Buchhaltung.

9) **Physik** in wöchentlich 2 Stunden, nach Brettner: Einleitung; allgemeine Eigenschaften der Körper: die Lehre von dem Hebel und den einfachen Maschinen; die physikalischen Eigenschaften der tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körper; das Wichtigste aus der Lehre von der Wärme; vom Magnetismus, von der Reibungs- und Berührungs-Elektrizität.

10) **Chemie** in wöchentlich 2 Stunden nach R. Wagner: Allgemeine Einleitung; die Körper und ihre Eigenschaften; spezifisches Gewicht; Mischungsgewicht; die Metalloide; Einleitung in die Lehre von den Metallen; die Alkalien.

11) **Naturgeschichte** in wöchentlich 3 Stunden, nach Fürnrohr: Botanische Terminologie; die Elementartheile und Organe der Pflanzen; ihre Bedeutung für das Leben derselben; Linneisches und natürliches System; specielle Behandlung der natürlichen Pflanzenfamilien mit besonderer Rücksicht auf Handel, Gewerbe und Landwirthschaft.

12) **Technologie** und **Waarenkunde** in wöchentlich 3 Stunden, nach Barentin: Die Verarbeitung der Mineral-, Pflanzen- und Thierstoffe in den bedeutenderen Gewerben mit besonderer Berücksichtigung der einschlägigen Lehren der Chemie, Physik und Naturgeschichte.

13) **Zeichnen** in wöchentlich 5 Stunden.

a) **Freihand-Zeichnen:** Uebungen im Contouren-Zeichnen und Schattiren von Ornamenten mit Tusch und Kreide in halber und ganzer Haltung.

b) **Linearzeichnen:** Projektion der wichtigsten geometrischen Körper, sowohl einfacher, als zusammengesetzter.

C. Verzeichniß der Schüler.

Vorschule.

Laufende Nummer.	Namen der Schüler. in alphab. Ordnung.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Allgemeiner Fortgangs-Platz	Fortgangsplatz in der deutsch. Sprache.	Fortgangsplatz in der franz. Sprache.	Fortgangsplatz in der Arithmetik.	Fortgangsplatz in der Vorübungen zur Naturg. u. Geom.	Fortgangsplatz in der Zeichnen.
1	Georg Ludw. Bauer	13	—	Zweibrücken	Kaufmann	4	7	1	8	4	9
2	Karl Engelhorn	14	5	Contwig	Rentner	21	19	20	18	18	19
3	Karl Fickeisen	13	3	Zweibrücken	Schneider u. Tuchhdlr.	16	20	15	16	16	8
4	Friedrich Fischer	12	7	"	Mühlsteinhändler	2	3	6	2	3	7
5	Karl Frank	11	7	"	Schlosser	1	1	4	2	2	3
6	Michael Gugenheim	12	—	"	Kaufmann	17	5	12	21	15	20
7	Heinrich Heintz	12	7	"	Bierbrauer	5	16	9	7	1	3
8	Christian Käufer	12	5	"	Tüncher	13	11	13	17	13	3
9	Ehrhard Krämer	12	4	"	Einnehmer	19	15	14	20	19	16
10	Heinrich Leyser	12	10	"	Metzger	18	21	21	13	20	14
11	Johannes Pfitzer	14	—	Seyweiler	Straßenwärter	9	9	11	11	12	1
12	Ludwig Portner	12	1	Zweibrücken	Metzger	20	18	16	19	21	17
13	Leopold Riß	13	6	"	Verificator	8	1	4	12	9	13
14	Georg Roth	12	5	"	Fabrikbesitzer †	3	14	3	4	5	1
15	Jakob Roth	12	1	"	Kutscher	7	13	6	6	7	10
16	Wilhelm Schaab	12	5	"	Gürtler	10	17	17	5	8	3
17	Christian Schneider	12	10	"	Fabrikarbeiter	15	12	18	15	17	12
18	David Schwarz	11	1	"	Handelsmann	12	6	2	9	11	21
19	Heinrich Toussaint	11	10	"	Wirth	14	10	19	14	14	11
20	Wilhelm Weidmann	12	4	Niederauerbach	Gerber †	11	8	8	10	6	15
21	Georg Wolf	11	—	Hengstbach	Seidenweber	6	4	10	1	10	18

Preise erhalten: aus der Arithmetik Georg Wolf, F. Fischer und K. Frank,
aus der deutschen Sprache Karl Frank,
aus dem Französischen Ludwig Bauer,
aus dem Zeichnen Georg Roth.

Digitized by Google

I. Curs.

Laufende Nummer.	Namen der Schüler. in alphab. Ordnung.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Allgemeiner Fortgangs-Platz	Fortgangsplatz in der deutsch. Sprache.	Fortgangsplatz in der franz. Sprache.	Fortgangsplatz in der Geographie.	Fortgangsplatz in der Geschichte.	Fortgangsplatz in der Arithmetik.	Fortgangsplatz in der Geometrie.	Fortgangsplatz in der Naturgeschichte.	Fortgangsplatz im Zeichnen.
1	Bernh. Alt,schüler	13	1	Zweibrücken	Handelsmann	8	6	7	7	4	11	11	12	9
2	Ludw. Auerbacher	13	6	„	Wirth	10	8	11	11	7	12	14	9	10
3	Adolph Ciolina	13	6	„	Kaufmann	4	3	6	5	—	4	6	4	3
4	Karl Eifler	14	—	„	Schuhmacher	11	11	12	10	9	8	10	10	15
5	Rudolph Euler	14	8	Limbach	k. Steuereinnehm.	12	3	4	8	3	15	15	7	12
6	August Frank	13	1	Zweibrücken	Schlosser	16	16	16	16	15	14	16	16	5
7	Otto Günther	14	3	Feilbingart	Bürgermeister	14	10	15	9	13	16	8	15	13
8	Richard Hahne	14	10	Witten	Faktor	6	9	5	12	10	6	5	11	2
9	Jakob Hättiger	13	10	Zweibrücken	Gerber †	5	7	1	3	8	5	9	3	14
10	Adolph Hatry	12	11	„	Kaufmann †	2	1	1	2	1	2	2	1	4
11	Philipp Keller	12	4	„	Schreinermeister	3	2	9	5	5	3	3	6	6
12	Emil Lehmann	13	6	„	Lackirer	15	14	8	15	14	13	13	13	11
13	Jacob Loch	13	4	„	Zimmermeister	13	15	13	14	11	10	7	14	8
14	Heinrich Rausch	13	8	Baumholder	Schneider	9	13	14	13	12	7	3	7	16
15	Herm. Toussaint	13	5	Zweibrücken	Wirth	7	12	10	3	6	9	12	5	7
16	Jacob Ulrich	14	6	Bierbach	Maurer u. Oecon.	1	2	3	1	1	1	1	1	1

Am Ende des ersten Semesters sind vier in dem Verzeichnisse nicht aufgeführte Schüler aus der Schule getreten: Ludwig Jungmann und Georg Wery traten nach ihrer Confirmation in die Lehre; Emil Albrecht ist nach Amerika ausgewandert.

Preise erhalten: aus der Arithmetik und Geometrie Jacob Ulrich,
aus der deutschen Sprache Adolph Hatry,
aus der Geographie und Geschichte Jacob Ulrich,
aus dem Französischen Jacob Hättiger,
aus der Naturgeschichte Adolph Ciolina,
aus dem Zeichnen Jacob Ulrich.

II. Curs.

Laufende Nummer.	Namen der Schüler. in alphab. Ordnung.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburts-Ort.	Stand des Vaters.	Allgemeiner Fortgangs-Platz.	Fortgangsplatz in der deutsch. Sprache.	franz. Sprache.	Geographie.	Geschichte.	bürg. Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Physik.	Chemie.	Naturgeschichte.	Techn. u. Waarenk.	Zeichnen.
1	Ludwig Höpfner	13	—	Zweibrücken	Seifensieder	3	3	5	5	2	2	1	4	3	3	2	3	3
2	Conrad Reiffel	16	9	Zeiskam	Sattler	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	—	2	2
3	Karl Stern	13	10	Zweibrücken	Kaufmann	4	4	2	3	3	1	4	4	3	3	4	3	5
4	Rudolph Thoma	14	8	„	Musikus	2	2	2	4	—	5	1	1	1	1	1	1	1
5	Daniel Wolf	15	9	Hengstbach	Seidenweber	5	5	4	2	4	2	4	1	5	5	3	5	3

Am Ende des ersten Semesters ist Christian Singer aus der Schule getreten und zu einem Gewerbe übergegangen.

Preise erhalten: aus der Geometrie Conrad Reiffel und Rudolph Thoma,
aus der bürg. Arithmetik Karl Stern,
aus der Algebra Ludwig Höpfner,
aus dem Französischen Conrad Reiffel,
aus der Chemie und Naturgeschichte Rudolph Thoma,
aus der Geographie und Geschichte Conrad Reiffel,
aus dem Zeichnen Rudolph Thoma.

Digitized by Google

D. Handwerkerschule.

In dem nun beendigten Schuljahre beschränkte sich in dieser Schulabtheilung der Unterricht, welcher in drei Wochenabenden von 7 bis 8 Uhr und des Sonntags früh von 7 bis 9 und von 11 bis 12 Uhr ertheilt wurde, auf folgende Fächer:

Zeichnen 5 Stunden wöchentlich;
Physik 1 bis 2 Stunden in der Woche.

An dem Unterrichte in diesen Fächern betheiligten sich Nachstehende:

№	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Steht in der Lehre oder in Arbeit bei einem:
1	Jakob Fischer	17	Kneispermühle	Mechanikus
2	Peter Loch	15	Irheim	Zimmermeister
3	Christian Schaab	15	Zweibrücken	Gürtler
4	Friedrich Richter	15	"	Schreiner
5	Christoph Schmidt	15	"	Schlosser
6	August Kuntz	15	"	Schreiner
7	Christ. Diehl	17	Niederauerbach	Schlosser
8	Gustav Hasemann	15	Zweibrücken	Mechanikus
9	Theobald Welker	17	"	Blechschmied
10	Jakob Kuntz	17	"	Schreiner
11	Ferdinand Rockenbach	17	"	Schlosser
12	Heinrich Etzel	19	"	Schreiner
13	Karl Groß	18	"	Kammmacher
14	Georg Wilms	14	"	Schneider
15	Adolph Kötz	20	Contwig	Mechanikus
16	Christian Singer	15	Zweibrücken	Schlosser
17	Julius Gieger	15	"	Schlosser
18	Christ. Bartz	16	"	Schreiner
19	Julius Schmitt	15	"	Schlosser
20	Simon Herbert	19	"	Steinhauer
21	Ludwig Schöller	16	"	Schreiner
22	Georg Graß	16	Epstein	Lackirer
23	Joseph Winkler	15	Zweibrücken	Goldschmied
24	Gottlob Stammritz	23	Groß-Ellguth	Schreiner
25	Traugott Krause	22	Dubrau	Schreiner
26	Daniel Lapp	19	Irheim	Steinmetz
27	Karl Rings	17	Zweibrücken	Schreiner

№	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Steht in der Lehre oder in Arbeit bei einem:
28	Heinrich Rinsche	15	Zweibrücken	Kupferschmied
29	Ludwig Hagenthau	18	"	Steinhauer
30	August Schwartz	15	"	Mechanikus
31	August Weidling	19	"	Bildhauer
32	Karl Moschel	16	Irheim	Mechanikus
33	Peter Sosson	17	Zweibrücken	Schlosser
34	Karl Emmerich	16	Niederauerbach	Metalldreher
35	Jakob Kuhn	15	Zweibrücken	Blechschmied
36	Jakob Molz	17	"	Feilenhauer
37	Christian Loch	17	Irheim	Zimmermann
38	August Strauß	17	Zweibrücken	Schlosser
39	Georg Faber	19	"	Mechanikus
40	Karl Heinisch	17	"	Maurer
41	Friedrich Rebstock	16	Landau	Schreiner
42	Gottlieb Reinhard	18	Ernstweiler	Mechanikus
43	Leonhard Legat	15	Bubenhausen	Schlosser
44	Karl Philippi	20	Homburg	Sattler
45	Th. Hublitz	17	Zweibrücken	Schreiner
46	Adolph Albrecht	17	"	Schlosser
47	Philipp Hublitz	18	"	Lackirer
48	Ferdinand Bühler	16	"	Tapezierer
49	Jakob Matz	19	Wilgartswiesen	Leinweber
50	Daniel Mayer	14	Zweibrücken	Schlosser
51	Simon Algai	16	"	Schreiner
52	Christ. Reichel	15	"	Schlosser
53	August Roe	13	"	"
54	Karl Haag	14	"	"
55	Karl Umbehr	18	Altstadt	"
56	Jakob Daub	13	Zweibrücken	"
57	Karl Schlicher	15	"	Schreiner
58	Ferdinand Bach	22	Homburg	Zimmermann
59	Ludwig Schellerer	17	Zweibrücken	Schreiner
60	Karl Henigst	17	"	Steinhauer
61	Wilhelm Thomsitz	18	"	Gärtner
62	Ludwig Jung	16	"	Schlosser
63	Johann Matheis	14	Homburg	Steinhauer
64	Jakob Roschinger	15	"	Bildhauer
65	Leonhard Schmidt	22	Zweibrücken	Schlosser
66	Friedr. Besenbruch	16	"	Färber

Digitized by Google

№	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	
67	Georg Scholler	14	Zweibrücken	—
68	Ludwig Heinisch	14	„	—
69	Ludwig Klein	12	„	—
70	Heinrich Rings	12	„	—
71	Max Hasemann	13	„	—
72	Peter Ast	12	„	—
73	Heinrich Neu	11	„	—
74	Daniel Pirmann	12	„	—
75	Jakob Ulsch	12	„	—
76	Friedrich Steinnicken	12	„	—
77	Adolph Besenbruch	12	„	—
78	Johann Schuff	13	Wiesenbach	—
79	Wilhelm Halby	13	Zweibrücken	—

№ 67 bis 77 sind Volksschüler;
№ 78 und 79 sind Lateinschüler.

E. Zur Geschichte der Schule.

Der Unterricht an der hiesigen Schule nahm für das Jahr 1854/55 mit dem 18. October v. J. seinen Anfang, nachdem die Anmeldungen dafür den 16. October vorausgegangen und die Aufnahmsprüfungen den 17. October vorgenommen worden waren. Zur Aufnahme hatten sich 37 Schüler angemeldet, von welchen jedoch nur 30 aufgenommen wurden, von denen

24 Schüler dem I. Curs,
6 Schüler dem II. Curs

zugewiesen werden konnten.

In dem Lehrpersonale der Schule gingen in dem jetzt sich endigenden Schuljahre folgende Veränderungen vor:

Der durch ein allerhöchstes Ministerialrescript vom 29. Juli v. J. als Verweser der Realienlehrerstelle an die hiesige Landwirthschafts- und Gewerbschule ernannte Lehramtscandidat August Rohe aus Markt Lenkersheim trat mit Anfang des Schuljahres seine Functionen an der hiesigen Schule an.

Ferner ist durch ein hohes Ministerialrescript vom 3. May a. c. der Studienlehrer Karl Köberlin zu Memmingen zum Lehrer für die naturwissenschaftlichen Fächer an die hiesige Schule ernannt worden und hat seit dem 16. Mai seine Thätigkeit als Lehrer an hiesiger Schule begonnen.

Endlich hat die Schule den Herrn Vicar Oberlinger, der bisher den Religionsunterricht an derselben mit Eifer und Liebe ertheilt hat, durch seine Ernennung zum Pfarrverweser nach Pirmasens verloren.

Durch den Tod wurde der Schule im vorigen Jahre eines seiner Scholarchatsmitglieder, der für das Wohl der Schule eifrig besorgte und thätige Herr Graveur Weichinger, entzogen. An seine Stelle wurde durch hohe Königliche Regierung der Pfalz der Posamentirer Herr Johann Bruch ernannt.

Zur Aufnahme in die Vorschule, die in diesem Jahre erst den 3. Mai eröffnet werden konnte, meldeten sich 21 Schüler, von welchen sich jedoch nur 17 zur Aufnahme eigneten, weil die vier übrigen zum Theil die Bedingungen zur Aufnahme noch nicht erfüllen konnten, zum Theil sich erst nach Wochen anmeldeten und vorauszusehen war, daß sie bei dem Stand ihrer Befähigung und Fertigkeiten den rechtzeitig eingetretenen Schülern nicht mehr würden nachkommen können. Die Schülerzahl ist daher gegenwärtig 42:

21 Schüler in der Vorschule,
16 " " dem I. Curs und
5 " " " II. Curs,

darunter 31 Protestanten, 6 Katholiken und 5 Israeliten. Die Schülerzahl hat sich also im Vergleich mit dem vorigen Jahre um 7 Schüler und seit dem 9. Jan. 1854 um 20 Schüler vermehrt.

Digitized by Google

Am Ende des ersten Semesters traten 5 Schüler aus der Schule; vier davon gingen zu Gewerben über, der fünfte wanderte nach Amerika aus.

Zu einem dritten Curs, welcher an der Schule in den 2 letzten Jahren nicht existirte, würden in dem nächsten Jahre die Schüler nicht fehlen, und es könnte ein solcher mit selbst herangebildeten Schülern in das Leben treten, wenn der Schule die Mittel dazu geboten würden. —

Wenn der Landmann verhindert wird, die gedeihlich herangewachsene Ernte in die Scheune zu bringen oder wenn ihm der größte Theil des besten Ertrags vor dem Einsammeln verloren geht, so betrauert er seine vereitelte Hoffnung. Wir befinden uns in einem ähnlichen Fall, weil die Ernte, welche wir uns in unserer vorjährigen Vorschule für den I. Curs herangezogen hatten, zum Theil für unsere Schule ohne den gehofften Nutzen verloren ging; denn außer einigen jener Schüler, die davon nach ihrer Confirmation zu Gewerben übertraten, wurden uns von den 15 Schülern, welche mit viel Mühe und Arbeit vorbereitet worden waren, allein durch Auswanderung nach Amerika 4 der befähigtesten entzogen, so daß uns davon kaum mehr als die Hälfte übrig blieb. Da nun jene Arbeit nur darum freiwillig von uns übernommen, und die Vorschule nur zu dem Zweck eröffnet wurde, um einen Stamm gut vorbereiteter Schüler heranzuziehen und dadurch die Schule zu den vorgeschriebenen Leistungen zu erheben, — so müssen wir beklagen, daß unser Zweck schon jetzt nicht in derjenigen Ausdehnung erreicht wurde, in der wir es hoffen durften.

Diese Erfahrung, so wie einige andere, die der Berichterstatter seit seiner hiesigen Wirksamkeit machte, veranlassen ihn, den verehrten Eltern, welche ihre Kinder dem Unterrichte der Gewerbschule übergeben wollen, folgende Wünsche an das Herz zu legen,

1) ihre Kinder wo möglich längere Zeit in der Schule zu lassen als $\frac{1}{3}$ bis 1 Jahr, da diese Zeit zu kurz ist, um den Schülern für ihr späteres Leben von wesentlichem Erfolg und praktischem Nutzen sein zu können. Außerdem kann die Schule auch nicht wünschen, daß ihre Leistungen nach Schülern beurtheilt werden, die bei häufig geringer Befähigung nur so kurze Zeit in ihr zugebracht haben;

2) ihre Kinder, welchen meist die nöthige Vorbereitung fehlt, wo möglich in die Vorschule eintreten zu lassen. Wird dieß versäumt, wie bei einigen, die im vorigen Herbst angemeldet wurden, so muß meist die Vorbereitung privatim nachgeholt werden, wenn der Schüler mit fortkommen und sein Wissen nicht ganz unsicher und lückenhaft werden soll. Ein solches halbjähriges Pensum, bei gleichzeitigem Fortgang mit den übrigen nachzuholen, ist aber für manchen Schüler eine übergroße Schwierigkeit, an der sein guter Wille leicht erlahmt;

3) ihre Kinder nicht zu spät, nicht erst mehrere Wochen nach Eröffnung der Klasse anzumelden, weil bei gering oder mittelmäßig begabten Schülern die Aufnahme sodann nicht mehr thunlich ist oder die Aufgenommenen mit den Uebrigen keinen gleichen Schritt halten können, folglich zurück bleiben. Aus diesem Grunde sehen wir auch bei den Aufnahmsprüfungen mehr auf die Möglichkeit, daß jeder Einzelne

den Gesammtfortschritt seiner Klasse mit einhalten kann, als auf übertriebene Beförderung der Frequenz der Schule und wollen diese nicht unnatürlich, auf Kosten der Leistungen und guten Zucht begünstigen;

4) ihre Kinder, welche ihrer Bestimmung und Befähigung nach für das praktische Leben vorgebildet werden sollen, sogleich und nicht erst später nach andern mißglückten Versuchen in den für sie eigentlich bestimmten Bildungskreis eintreten zu lassen, weil dieses selten ohne Nachtheil geschieht.

Zur Leitung der Prüfung, welche den 30. und 31. August statt finden wird, wurde durch allerhöchstes Ministerialrescript vom 5. Juli laufenden Jahres der Königliche Ministerialprüfungscommissär Herr **Dr. Heinrich Rose**, Kgl. Professor an der polytechnischen Schule und Rector der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Nürnberg, Ritter des Verdienstordens vom heiligen Michael, ernannt.

Der Tag zu den Anmeldungen für das nächste Schuljahr, so wie zur Wiedereröffnung des Unterrichts wird in öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden.

Das Königliche Rectorat der Gewerbschule,

G. Grosch.